

Ensemble & Musiker

Clownin

Raphaëlle Pépin, Kanada

Schon als Kind hat Raphaëlle Pépin gemerkt, dass sie Menschen zum Lachen bringen kann und begann mit sieben Jahren ihre Ausbildung an der École de Cirque de Québec. Dabei glaubte sie lange, Clownerie sei Männersache – bis sie die Schweizer Clownin Gardi Hutter für sich entdeckte. «Eine Offenbarung», sagt Raphaëlle Pépin heute. Da habe sie erkannt, dass auch eine Frau lustig sein könne, dass sie selbst der kleine Wirbelwind sein dürfe – voller Energie und Authentizität – der sie sei. Nach ihrem Abschluss in Circuskunst an der École de Cirque de Québec arbeitete sie für das Festival des Clowns de Montréal und das Theater Empire Pagaille, ebenfalls in Montréal. Anschliessend stand sie während über zwei Jahren im Programm «Seasons» der FLIP Fabrique auf der Bühne.

Strapaten

Aubin Constanceau, Frankreich

Durch seine Schwester inspiriert, kam Aubin Constanceau bereits im Alter von fünf Jahren zum Circus und begann seine Ausbildung in seiner Heimatstadt Périgueux in Frankreich. Später bestand er die Aufnahmeprüfung an die École Nationale de Cirque de Montréal, die er 2024 erfolgreich abschloss. Während seiner Zeit an dieser Schule hat er sich auf die Strapaten spezialisiert und schuf mit Unterstützung seiner Dozent:innen die Figur Dani De Vine. Damit trat er unter anderem in einem vom TOHU präsentierten Kabarett, im Le Monastère in Montréal sowie 2025 bei der Cirque du Soleil-Produktion «IL.LU» in Andorra auf. Er schätzt besonders den Gemeinschaftsgeist, der im Circus herrscht, sowie die Freude, auf der Bühne aufzutreten und dem Publikum Momente ganz besonderen Glücks zu bescheren.

Russischer Barren

Naïka Aymon, Schweiz

Naïka Aymon entdeckte den Circus bereits mit drei Jahren an der École de Cirque Zöfy in Lausanne, an welcher sie gemeinsam mit ihrer Mutter akrobatische Hebefiguren trainierte. Was spielerisch begann, entwickelte sich zu einer grossen Leidenschaft. Sie spezialisierte sich auf Luft- und Bodenakrobatik und absolvierte später ihre Ausbildung an der École Nationale de Cirque de Châtelleraut und an der École Nationale de Cirque in Montréal, wo sie sich ab 2017 über vier Jahre unter anderem in die Disziplinen Schwungtrapez, Chinesischer Mast und Russischer Barren vertiefte. Danach arbeitete sie mit renommierten Compagnien wie Les 7 Doigts de la Main und dem Cirque Éloize. Heute entwickelt sie ihre Kunst im Bar'us Trio weiter – im Zentrum steht für sie dabei stets das kollektive Arbeiten und das gemeinsame Erschaffen von Darbietungen.

Russischer Barren

Jarrinson Cuero Martinez, Kolumbien

Jarrinson Cuero Martinez ist ein vielseitiger Akrobat mit rund 20 Jahren Erfahrung in der Circuswelt. Ausgebildet wurde er an der Circusschule Circo Para Todos in Cali, Kolumbien, wo er sich auf Banquine, den Russischen Barren und Hand-auf-Hand-Akrobatik spezialisierte. Danach arbeitete er in internationalen Produktionen, traditionellem Circus und Entertainmentformaten wie dem Circus Roncalli oder der Show Feuerwerk der Turnkunst in Deutschland und gewann 2016 die Newcomershow im Krystallpalast Leipzig mit einer Banquine-Darbietung. Seine Arbeit ist geprägt von Disziplin, Energie und Teamgeist. Dabei ist er der Meinung, dass gute Darbietungen im Austausch entstehen und nur durch Vertrauen und ständiges Feilen bühnenreif werden. Er mag es, hohe technische Präzision mit starker Bühnenpräsenz zu verbinden.

Russischer Barren

Frank Garcia, Kuba

Frank Garcia ist Porteur am Russischen Barren. Als Kind und Jugendlicher besuchte er eine Hochleistungssportschule in Kuba, bis er seine grosse Begeisterung für den Circus entwickelte. Angetrieben von der neu entdeckten Leidenschaft entschied er sich dazu, dem Circo Nacional de

2026 – Circus Monti: Ensemble & Musiker

Circus Monti AG • Familie Muntwyler • Wilstrasse 71 • CH-5610 Wohlen

Medienbüro • Tel. +41 (0)79 714 37 83 • circus-monti.ch/presse

Cuba beizutreten und fand so den Weg in die Circuswelt. Seit nun drei Jahren widmet er sich intensiv der Disziplin als Porteur am Russischen Barren. Am Circus fasziniert ihn besonders der kreative Entstehungsprozess – das gemeinsame Formen einer Darbietung, das ständige Tüfteln an Präzision und Timing und der Moment, in dem aus Training eine perfekte Darbietung wird, die der Welt gezeigt werden kann.

Bar'us Trio

Das **Bar'us Trio** entstand 2025 über Instagram: **Naïka Aymon** suchte nach neuen Porteuren, worauf **Jarrinson Cuero Martinez** sich bei ihr meldete. Gleichzeitig entdeckte sie ebenfalls online **Frank Garcia** und holte ihn ins Projekt. Aus diesen digitalen Erstkontakten entwickelte sich rasch eine Zusammenarbeit. Es folgte eine lange Vorbereitungsphase mit dem Beschaffen des Materials, Aufbau der Organisation, Visaerteilung u.a., bevor das Trio nach Barcelona zog und dort sechs Monate in der La Central del Circ trainierte. Erste Bühnenerfahrungen sammelten sie bei der Gala de Circ und der Gala des Curtcirckit Festivals in Spanien. Im Zentrum stand dabei nicht nur die Darbietung, sondern auch der stetige gegenseitige Vertrauensaufbau und eine gemeinsame Identität als Gruppe zu schaffen.

Roue Cyr

Robyn Haefeli, Schweiz

Robyn Haefeli aus Lausanne ist auf die Disziplin Roue Cyr spezialisiert und arbeitet zudem als Porteurin. Sie begann ihre Ausbildung an der École de Cirque de Lausanne und setzte diese später im Studiengang «Dance, Art and Circus» in Stockholm fort, den sie 2022 abgeschlossen hat. Danach tourte sie mit der Compagnie SCOM mit einer Produktion für junges Publikum durch Frankreich, wirkte in der Schweiz mit den Compagnies Encirqué, O'Chap und MEA in verschiedenen Projekten und war im vergangenen Sommer Teil einer Produktion des Cirque du Soleil in Kanada. Am Circus schätzt sie besonders die Zusammenarbeit auf der Bühne und die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Artist:innen emotionale Momente zu kreieren, die direkt ins Herz des Publikums gehen.

Kontorsion

Anna Layne, Kanada

Schon als Kind liebte es Anna Layne, aufzutreten. Mit zehn Jahren entwickelte sie eine Leidenschaft für den Tanz. Besonders Acro-Dance faszinierte sie und dabei entdeckte sie ihre natürliche Beweglichkeit. Beim Besuch der Show «Kurios» des Cirque du Soleil sah sie zum ersten Mal eine Darbietung mit Kontorsionistinnen – ein prägender Moment für die junge Anna. Sie wechselte vom Tanz zum Kontorsionstraining im Circus Lab in Vancouver. Mit 17 zog sie nach Montréal, wo sie ein dreijähriges Ausbildungsprogramm an der dortigen École Nationale de Cirque absolvierte und sich dabei auf Kontorsion spezialisierte. Nach ihrem Abschluss performte Anna im Tableau d'ouverture der 45. Ausgabe des Festivals Mondial du Cirque de Demain in Paris.

Jonglage

John Witte, Kanada

John Wittes Faszination für das Werfen von Gegenständen begann im Alter von neun Jahren, als seine Eltern ihm im Geschenkshop des Cirque du Soleil Jonglierbälle kauften. Was als Hobby begann, entwickelte sich zu einer Leidenschaft. John studierte an der École Nationale de Cirque de Montréal, wo er seinen einzigartigen Jonglierstil entwickeln konnte. Dieser verbindet Elemente der Akrobatik und Bewegung miteinander. Seitdem hat er mehrere eigene Projekte ins Leben gerufen und hatte das Glück, mit seiner Kunst um die Welt zu reisen. So arbeitete John bereits mit Cirk La Putyka in Prag, dem Cirque du Soleil, mit Les 7 Doigts de la Main und in Monti's Variété 2025.

Jonglage

Mario Muntwyler, Wohlen AG

Dieses Jahr steht Mario Muntwyler erneut in der Manege und feiert gleichzeitig ein besonderes Jubiläum: Bereits zum 20. Mal ist er Teil des Artistenensembles. Gemeinsam mit John Witte, mit dem er bereits in Monti's Variété 2025 begeisterte, hat er während der Probezeit eine originelle Nummer mit Jonglierbällen entwickelt.

2026 – Circus Monti: Ensemble & Musiker

Circus Monti AG • Familie Muntwyler • Wilstrasse 71 • CH-5610 Wohlen
Medienbüro • Tel. +41 (0)79 714 37 83 • circus-monti.ch/presse

Hinter den Kulissen übernimmt er ebenfalls viel Verantwortung. Im Büro kümmert er sich gemeinsam mit seinem Team um die Finanzen, die IT, die Administration der Zeltvermietung sowie um die Planung von Events – sowohl auf der Tournée als auch in Monti's Variété. Darüber hinaus leitet er das Projekt Monti's Kulturtage, das er mit grossem Engagement und viel Herzblut weiterentwickelt. Die Manege ist und bleibt aber weiterhin seine grösste Leidenschaft.

Duo-Jonglage

Die Zusammenarbeit zwischen **John Witte** und **Mario Muntwyler** begann mit einer Begegnung während einer Show in Prag. Mario Muntwyler war begeistert von John Wittes Darbietung. Aus einem ersten Kontakt entwickelte sich eine gemeinsame Arbeit, die von Vertrauen, Präzision und einem starken Zusammenspiel geprägt ist. In Monti's Variété 2025 traten die beiden erstmals gemeinsam auf und sammelten erste Bühnenerfahrungen als Duo. Ihre Darbietung verbindet technische Genauigkeit mit spielerischer Leichtigkeit und zeigt, wie zwei unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten miteinander verschmelzen können. Aus einer zufälligen Begegnung entstand so eine artistische Partnerschaft.

Fangstuhl

Maïa Claire Lussier, Frankreich

Maïa Lussiers Eltern waren selbst Artist:innen – ihr Vater Bruno begeisterte 2003 das Monti-Publikum – und gaben ihr die Leidenschaft für die Circuswelt weiter. Ihre Ausbildung machte sie an der École Nationale de Cirque de Châtelleraut und später an der École de Cirque de Québec. Heute ist sie als Fliegerin in der Luftakrobatik am Fangstuhl sowie in der Disziplin Hand-auf-Hand tätig. Sie ist damit eine multidisziplinäre Künstlerin mit ihrer eigenen, ganz besonderen Handschrift. Diese zeigte sie bereits in verschiedensten Circussen, so u.a. in der Compagnie ihrer Mutter, der französischen «Coyote Production». Das Reisen und vor allem, das Publikum zu begeistern, mag sie am Circus am meisten.

Fangstuhl

Téo Noiriël, Frankreich

Téo Noiriël ist der erste seiner Familie, den es zum Circus zog. Begonnen hat er damit in einer Amateurschule in Frankreich, in welcher er einmal pro Woche trainierte. Was als Freizeitbeschäftigung begann, entwickelte sich Schritt für Schritt zu seiner beruflichen Laufbahn. Mit rund 14 Jahren entschied er sich dazu, Circus zu seinem Beruf zu machen und besuchte die École Nationale de Cirque de Châtelleraut und später die École de Cirque de Québec. Er spezialisierte sich dabei als Fänger am Fangstuhl und in Hand-auf-Hand. Mit seinem vielseitigen Talent trat er aber auch schon in Disziplinen wie Chinesischer Mast und Akrobatik auf. So unter anderem beim Cirque en Scène in Frankreich. Téo Noiriël schätzt am Circusleben besonders die ständige Veränderung und das gemeinsame Arbeiten für ein grosses Ziel.

Duo Décadre

Maïa Lussier und **Téo Noiriël** bilden ein Fangstuhl-Duo mit unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen. Während er über einen eher konventionellen Weg in die Circuswelt fand, wuchs sie in einer Circusfamilie auf und wurde früh an die Artistik herangeführt. Kennengelernt haben sie sich während ihrer Ausbildung an der École Nationale de Cirque in Châtelleraut und begannen bereits im Jugendalter gemeinsam zu arbeiten. Nach ihrer Ausbildung an der Circusschule in Québec gastierte das Duo bei zahlreichen Produktionen und Veranstaltungen, darunter im Cirque Star in Frankreich und im Plauener Weihnachtscircus in Deutschland. Heute verbinden sie ihre unterschiedlichen Zugänge zu einer gemeinsamen, präzisen und eingespielten Fangstuhldarbietung.

Téo Noiriël fällt verletzungsbedingt bis auf Weiteres aus und wird am Fangstuhl durch den Artisten **Maximo Occhipinti** ersetzt.

Fangstuhl

Maximo Occhipinti, Argentinien

Bereits im Alter von fünf Jahren fand Maximo Occhipinti seinen Weg in die Welt des Circus. Um seine Höhenangst zu überwinden, meldete ihn seine Mutter bei der Circusschule La Arena in Buenos Aires an. Zunächst besuchte er allgemeine Circuskurse, bevor er mit 16 Jahren seine Leidenschaft für das Flugtrapez und den Fangstuhl entdeckte und sich fortan auf diese Disziplinen spezialisierte. Nach Ausbildungen bei verschiedenen privaten Lehrpersonen absolvierte er ein einjähriges Studium an der

2026 – Circus Monti: Ensemble & Musiker

Circus Monti AG • Familie Muntwyler • Wilstrasse 71 • CH-5610 Wohlen
Medienbüro • Tel. +41 (0)79 714 37 83 • circus-monti.ch/presse

Fontys Circus Academy in Tilburg. Anschliessend arbeitete er mit mehreren internationalen Compagnien zusammen, darunter die schwedische Compagnie Kaaos Kaamos. Heute ist Maximo Occhipinti Hauptfänger am Fangstuhl beim THE GOGO HOME Project in Berlin, einem auf das fliegende Trapez spezialisierten Projekt. Darüber hinaus unterrichtet er als Circuslehrer beim Kinder- und Jugendcircus Montelino in Potsdam. Am Circus begeistert ihn besonders die Möglichkeit zu reisen sowie das unvergleichliche Adrenalin eines Live-Auftritts.

Maximo Occhipinti ersetzt in der Fangstuhldarbietung den Artisten **Téo Noiriel**, der verletzungsbedingt bis auf Weiteres ausfällt.

Handstand

Maël Tran, Belgien

Schon als Dreijähriger besuchte Maël Tran mit seiner älteren Schwester und seinem jüngeren Bruder die École de Cirque de Bruxelles. Angefangen hat er als Diabolospieler, bevor er im Alter von 15 Jahren begann, sich für die Disziplin Handstand zu interessieren. Die dafür notwendigen akrobatischen Fähigkeiten und die körperliche Fitness eignete er sich im Capoeira-Training an, das ihn in seiner Kindheit und Jugend begleitete. Den Handstand als Hauptdisziplin trainierte er nebst anderen Disziplinen der Artistik an der École Nationale de Cirque in Montréal. Später arbeitete er unter anderem mit Les 7 Doigts de la Main sowie in mehreren Projekten mit dem Cirque du Soleil.

Handstand

Jonathan Victoria, Frankreich

Jonathan Victoria wurde in eine Circusfamilie hineingeboren und er machte gemäss eigener Aussage seine ersten Schritte auf seinen Händen. Zwischen Wohnwagen und Erdklumpen, mal nomadisch, mal sesshaft, hat er im Laufe seiner Karriere alles aus der Praxis gelernt. Bevor er seinen Weg zum Circus Monti fand, arbeitete er drei Jahre in Montréal, unter anderem mit Les 7 Doigts de la Main sowie punktuell mit dem Cirque du Soleil. Zuvor war er in Frankreich im traditionellen Circus und Variété aktiv, so u.a. bei Holidays Production, Oh!, César Palace Paris und dem Cabaret de Clara Morgane. Die Manege ist für Jonathan eine zentrale Lebenswelt, die ihn prägt und in der er sich aufgehoben fühlt. Seine Überzeugung, stets in Bewegung zu bleiben – auf der Bühne wie im Leben – ist für ihn essenziell.

Eightlimbs Project

Maël Tran und **Jonathan Victoria** lernten sich in Montréal während eines Engagements bei Les 7 Doigts de la Main kennen. Ursprünglich kam es durch eine Vertretungssituation zu ihrem ersten gemeinsamen Engagement, bevor die Compagnie sie im darauffolgenden Jahr als Duo für einen gemeinsamen Auftritt anfragte. Aus dieser Konstellation entwickelte sich das **Eightlimbs Project**, mit dem sie seither als eingespieltes Handstand-Duo auftreten, so zum Beispiel während dem Montréal Complément Cirque Festival im Le Chat Bleu Cabaret.

Vertikalseil

Fernanda Podestá, Argentinien

Fernanda Podestá begann im Alter von vier Jahren mit dem Kunstturnen, trainierte mit vollem Einsatz bis sie zwölf war, stets begleitet von ihrer Grossmutter, die sie zu jedem Training fuhr. Danach studierte sie Wirtschaftswissenschaften und arbeitete bei einem multinationalen Unternehmen, bevor sie sich mit zwanzig Jahren definitiv ihrer Leidenschaft für den Circus widmete. Sie entschied sich dafür, eine Ausbildung zur darstellenden Künstlerin an der Universidad Nacional de San Martín in Argentinien zu machen, wo sie sich auf Circus spezialisierte. Darüber hinaus vertiefte sie ihre Studien in Dramaturgie und Körperausdruck, wobei sie sich insbesondere auf zeitgenössische Bühnenformen konzentrierte. Nach ihrer Ausbildung folgten zahlreiche internationale Engagements, darunter mit CLIMAX in Argentinien, der Compagnie Amor Eterno in São Paulo sowie dem internationalen Circusfestival in Rio de Janeiro.

Bandleader & Bass

Michał Kołodziej, Polen

Michał Kołodziej ist Kontrabassist sowie E-Bassist und erfolgreicher Absolvent der Krzystof-Penderecki-Musikakademie in Krakau. Als vielseitiger und aktiver Musiker wirkt er regelmässig mit einer Vielzahl polnischer Künstler:innen aus verschiedenen Genres zusammen. Neben seiner Konzerttätigkeit arbeitet er auch als Instrumentallehrer an einer Musikschule. Seine Bühnenerfahrung umfasst Engagements in polnischen Musiktheatern, einem deutschen Circus und als Musiker an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Derzeit ist er in seiner sechsten Saison Mitglied der Monti-Band und wirkt das zweite Mal als Bandleader. Als Bassist wird er Mitte September durch Michał Kowalczyk ersetzt.

Bandleader & Gitarre

Zbigniew Zawadzki, Polen

Zbigniew Zawadzki ist Gitarrist und Absolvent der Hochschule für Musik in Bydgoszcz. Als erfahrener Session-Musiker hat er mit zahlreichen polnischen Künstler:innen zusammengearbeitet und war aktiv an Musiktheaterproduktionen in ganz Europa beteiligt, wo er in einigen der bekanntesten Musicals auftrat. Dieses Jahr ist er zum sechsten Mal Monti-Gitarrist und übernimmt ab Mitte September zum zweiten Mal das Amt des Bandleaders, wo er seine Erfahrungen mit Live-Auftritten und musikalischem Geschichtenerzählen einbringen kann.

Schlagzeug

Wojciech Gorzelak, Polen

Wojciech Gorzelak ist Schlagzeuger, Session-Musiker, Lehrer und Absolvent der Musikakademie in Kattowitz mit den Hauptfächern Jazz und Bühnenmusik. Er hat mit vielen Bands und Künstler:innen zusammengearbeitet. So wirkte er in der Produktion «Mamma Mia – Tribute to ABBA», mit dem Soul Hunters Gospel Choir und dem Why Not Quintet sowie mit Institutionen wie der Opole Philharmonie und dem Schlesischen Theater. Weiter arbeitete er als Assistent an der Kunstfakultät der Universität Jan Długosz in Częstochowa und gibt seit drei Jahren im Monti-Chapiteau den Takt an.

Posaune

Tomasz Szadurski, Polen

Tomasz Szadurski hat sich an der Musikschule in Zielona Góra und später an der Musikakademie in Wrocław zum Posaunisten und Pianisten ausbilden lassen. Im Laufe seiner Karriere hat er mit verschiedenen polnischen Bigbands und Symphonieorchestern zusammengearbeitet und hat in diversen Ensembles gewirkt: u.a. auf Kreuzfahrtschiffen, dem Circus Conelli und dem Circus Scott. Gegenwärtig gibt er pädagogische Konzerte für Kinder und Jugendliche in Schulen und widmet sich gleichzeitig der Musikproduktion. Er spielt das zweite Jahr im Monti-Orchester. Anfangs September übernimmt Filip Czank seine Nachfolge.

Piano

Arseni Sadykov, Belarus

Arseni Sadykov wuchs in einer Musikerfamilie auf und begann mit fünf Jahren seine Ausbildung an der Kunstschule von Polotsk, studierte später an der Musikhochschule von Novopolotsk, der Nationalen Musikakademie von Belarus, dem Claudio-Monteverdi-Konservatorium in Bozen sowie der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar, wo er seinen Master und seine Promotion abschloss. Als Solist tourte er durch Europa, Russland und Asien, unter anderem als offizieller Pianist der Band «Spark». Aktuell produziert er Musik für seine Gruppe Streamlines, sein elektro-pianistisches Projekt Arsi Tones und ist kreativer Produzent von NimArs Records in Frankfurt. Er spielt seit drei Jahren in der Monti-Band.

Saxophon, Klarinette & Querflöte

Łukasz Kuklewicz, Polen

Łukasz Kuklewicz hat an der Universität Rzeszów Jazz- und Popmusik mit dem Schwerpunkt Saxophon studiert. Der Multi-Instrumentalist hat als Musiker am Theater Wanda Siemaszkowa in Rzeszów mitgewirkt, leitet Ensembles, schreibt Arrangements und unterrichtet Blasinstrumente sowie

2026 – Circus Monti: Ensemble & Musiker

Circus Monti AG • Familie Muntwyler • Wilstrasse 71 • CH-5610 Wohlen

Medienbüro • Tel. +41 (0)79 714 37 83 • circus-monti.ch/presse



Gitarre. Er ist weiter in verschiedenen Musikprojekten aktiv, beschäftigt sich mit Audiobearbeitung, beteiligt sich an Studioaufnahmen und wirkt das zweite Jahr musikalisch im Circus Monti.

2026 – Circus Monti: Ensemble & Musiker

Circus Monti AG • Familie Muntwyler • Wilstrasse 71 • CH-5610 Wohlen
Medienbüro • Tel. +41 (0)79 714 37 83 • circus-monti.ch/presse